

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen über die am 07. Juni 2018 im Gemeindeamt Wimpassing an der Leitha um 19.15 Uhr abgehaltene Sitzung des Gemeinderates von Wimpassing an der Leitha.

Anwesende: Bürgermeister Ernst Edelmann

Vizebürgermeisterin Marion Pöschl

Mitglieder des Gemeinderates: Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Josefa Blümel, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Heinz Gossmann, Christoph Leitgeb, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Mag. Roland Tschiedel, Katrin Tseik (E), Herbert Weiss, Hans Zeilinger.

Als entschuldigt fehlen: Edeltraud Mayer, Georg Jelenko

Beglaubiger: Dr. Hans Ackerbauer und Lisa Eibeck

Schriftführer: OAM Ing. Michael Bauer.

Zuhörer: Matthias Rysavy, Johann Jambrits, Ingrid Jambrits-Wenz, Birgit Kopecky, Michael Kopecky, Reinhard Zink

Der Bürgermeister begrüßt als Vorsitzender die Erschienenen und stellt anhand der Einladung fest, dass die Einladung sämtlicher Gemeinderatsmitglieder ordnungsgemäß erfolgt ist, die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates gleichzeitig mit der Zustellung der Einberufung an der Amtstafel der Gemeinde öffentlich kundgemacht wurde und die Sitzung auch beschlussfähig ist. Die Gemeinderatssitzung wird aufgezeichnet.

TAGESORDNUNG

1. Nachbesetzung eines Mitgliedes im Arbeitskreis Familie, Soziales und Bildung
2. Verpachtung der Gemeindeäcker 2018-2023
3. Verordnung von Wohnstraßen (Mittelberggasse/Am Minibach/Am Leithahafen)
4. Festlegung eines Notfalltarifes für die Ferienbetreuung
5. Antrag auf Erstreichung bei Verkauf von Grundstück Nr. 1554
6. Neue Postleitzahl für Wimpassing an der Leitha
7. Postpartner im Gemeindeamt
8. Auftrag zur Erstellung eines Förderantrages für den Dorferneuerungsprozess
9. Zusätzliches Angebot für die Wimpassinger Jugend in Form eines Jugendbudgets ab 2019
10. Vorschlag Taxigutschein
11. Ansuchen der Pfarre vom 07.06.2018 (einstimmig auf die Tagesordnung genommen)
12. Durchführung Teilungsplan DI Jobst vom 17.10.2016, GZ.: 15826/16 – Abtretung und Übernahme ins öffentliche Gut (einstimmig auf die Tagesordnung genommen)
13. Änderung von Dienstverträgen (dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt)
14. Einsprüche gegen Bescheide über Benützung der Abfallsammelstelle (dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt)
15. Allfälliges

Der Bürgermeister stellt den Antrag, noch 2 zusätzliche Punkte auf die Tagesordnung zu nehmen - und zwar „Ansuchen der Pfarre vom 07.06.2018“ und „Durchführung Teilungsplan DI Jobst vom 17.10.2016, GZ.: 15826/16 – Abtretung und Übernahme ins öffentliche Gut“. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

1. Nachbesetzung eines Mitgliedes im Arbeitskreis Familie, Soziales und Bildung
Der Bürgermeister berichtet vom schriftlichen Rücktritt von Edeltraud Mayer aus dem Arbeitskreis. Seitens der ÖVP-Fraktion ist daher ein neues Mitglied zu nominieren. Es wird von der ÖVP Fraktion einstimmig mit

Beschluss 13/2018

Herr DI (FH) Thomas Menitz als neues Mitglied in den Arbeitskreis Familie, Soziales und Bildung entsandt.

2. Verpachtung der Gemeindeäcker 2018-2023

Der Bürgermeister erklärt, dass im kommenden August die Gemeindeäcker für die nächsten 5 Jahre zu verpachten seien. Die Verpachtungs-Bedingungen werden den Gemeinderäten mitgeteilt. Die aktuellen Pächter werden per Schreiben über die neue Verpachtung verständigt. Weiters wird die Verpachtung auch in den Amtstafeln kundgemacht. Der genaue Zeitpunkt der Verhandlungen wird mit 29.06.2018 um 15 Uhr festgelegt. Nach kurzer Debatte fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss 14/2018

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Verpachtungsverhandlungen zu führen. Er hat die Ackerflächen nach dem Bestbieterprinzip und zu ortsüblichen Preisen zu vergeben. Wimpassinger Bauern werden bevorzugt behandelt.

3. Verordnung von Wohnstraßen (Mittelberggasse/Am Minibach/Am Leithahafen)

Das Ansuchen der Bewohner der Mittelberggasse vom Mai 2018 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Der Bürgermeister schlägt vor die Verkehrssicherheit in den neuen Siedlungen - aufgrund der vielen Kinder und der örtlichen Gegebenheiten – zu erhöhen und die Verordnung von Wohnstraßen in der Mittelberggasse, Am Minibach und Am Leithahafen, zu beschließen. Für Christoph Leitgeb würden damit die Anrainer der Seesiedlung die Möglichkeit verlieren, in der Mittelberggasse durchzufahren. Mag. Roland Tschiedel verweist auf die Notwendigkeit einer 2. Ausfahrt, die vor allem bei Notfällen genutzt werden soll. Herbert Weiss bringt folgendes zu Protokoll: Dem Grundverkauf im Jahr 2013 wäre nur zugestimmt worden, um die Seeringstraße zu schließen. Vom Bürgermeister wird der Beschluss vom 25.09.2013 vorgebracht. Für die Durchführung des Projektes wäre ausreichend Zeit gewesen. Für Heinz Gossmann schweift die Diskussion vom eigentlichen Thema „Wohnstraßen“ ab. Wenn hier ein derartiges Echo vorhanden sei, dann sähe er sich gezwungen, die Seeringstraße in den nächsten 2 Monaten zu schließen, so Mag. Roland Tschiedel. Vizebürgermeisterin Marion Pöschl erinnert, dass auch in anderen Straßen Kinder wohnten und man nicht überall Wohnstraßen verordnen könnte. Der Bürgermeister stellt den Antrag, der Gebrüder Tschiedel GmbH noch Zeit einzuräumen und den Punkt zu vertagen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Festlegung eines Notfalltarifes für die Ferienbetreuung

Der Bürgermeister berichtet von den Anmeldungen für die Ferienbetreuung. Diese wurden von der Gemeinde im Jänner ausgeschickt und mussten verbindlich bis 28.02.2018 wieder einlangen. Aufgrund der Personalplanung mussten die Beiträge (€ 43,60 pro Woche; € 130,00 für 4 Wochen) bis 31.05.2018 eingezahlt werden. Nach einem Gespräch mit dem Freizeitpädagogen Alexander Wallner würden andere Gemeinden „Notfalltarife“ für nachträgliche Anmeldungen anbieten, wobei diese wirklich nur im Notfall zum Tragen kommen sollen. Der Bürgermeister schlägt einen Tarif von € 60 pro Woche vor. Teresa Artner-Lavender findet € 70 angemessen. Nach eingehender Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig den

Beschluss 15/2018,

für Notfälle einen Tarif von € 70 pro Woche festzulegen. Die max. Kinderanzahl für 1 Gruppe darf nicht überschritten werden.

5. Antrag auf Erstreichung bei Verkauf des Grundstückes Nr. 1554

Katrin Tseik erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt befähigt.

Der Antrag von Johann Pöschl jun., Krautgartenweg 15, vom 23.05.2018 wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Demnach wird um Erstreichung, bei einem möglichen Verkauf durch die Gemeinde angesucht. Der Gemeinderat lehnt diesen Wunsch einstimmig ab. Vom Vorsitzenden wird der Antrag gestellt, Herrn Pöschl eine Verpachtung für 10 Jahre anzubieten. Die Pachthöhe würde der Gemeindevorstand bei der nächsten Sitzung festlegen. Der Antrag wird mit

Beschluss 16/2018

einstimmig angenommen. Die Nutzung des Holzes (Schlägerung) ist nicht erlaubt.

6. Neue Postleitzahl für Wimpassing an der Leitha

Bevor der Bürgermeister den Tagesordnungspunkt erklärt, stellt DI (FH) Thomas Menitz den Abänderungsantrag, gem. § 52 der Bgld. Gemeindeordnung zu diesem Thema eine Volksbefragung abzuhalten.

Der Bürgermeister unterbricht die Sitzung für 5 Minuten und die Fraktionen ziehen sich zur Beratung zurück.

Der Bürgermeister berichtet, dass bei einem Beschluss des Gemeinderates für eine neue Postleitzahl der Gemeinde keine Kosten angefallen wären, aber eine Volksabstimmung sehr wohl mit Kosten und Arbeitsaufwand verbunden sei. Der Bürgermeister und die Fraktion der SPÖ begrüßen den Vorschlag zur direkten Demokratie und nach kurzer Diskussion wird der Abänderungsantrag mit

Beschluss 17/2018

einstimmig angenommen. Die Details (Frage, Abstimmungstag, Stichtag, ...) werden bei der nächsten Gemeinderatssitzung per Verordnung festgelegt.

7. Postpartner im Gemeindeamt

Der Bürgermeister berichtet von der Gemeindevorstandssitzung vom 23.05.2018. Dabei wurde bereits die Umsetzung des Bankomaten im neuen Gemeindezentrum beschlossen. Die Entscheidung über den Postpartner wurde dem Gemeinderat überlassen. Der Vorsitzende berichtet von seinem Konzept zum Thema „Postpartner, Bankomat, Reinigungskraft Volksschule und Gemeindezentrum, Sonstiges“ vom

21.05.2018 (in der Vorstandssitzung ebenfalls vorgelegen). Laut Variante 2 wäre mit dieser Berechnung Kosten in der Höhe von € 10.000 pro Jahr einzusparen.

Marion Pöschl bemängelt, dass sie als Vizebürgermeisterin nicht beim Termin mit der Post eingeladen war. Sie finde das Konzept sehr gut, erinnert aber an die zahlreichen Mehrkosten (eigener Amtmann, Kindergartenzubau, Vorplatz), die in naher Zukunft anfallen werden.

Dem Bürgermeister liegt ein neues Angebot vom führenden Bankomatbetreiber vor. Dieses verursache Kosten in der Höhe von ca. € 1000 pro Jahr.

Mag. Roland Tschiedel verliest eine schriftliche Stellungnahme zum vorliegenden Konzept des Bürgermeisters. Diese bildet als Beilage A einen Bestandteil der Niederschrift. Laut Heinz Gossmann weist diese Stellungnahme auf zusätzliche Kosten für die Gemeinde hin. Das Konzept des Bürgermeisters sei gut zu überlegen, der Zeitpunkt der Umsetzung daher noch zu früh.

Dr. Hans Ackerbauer stellt fest, dass das Konzept und deren Kosten ein „Nullsummenspiel“ wird. Der Bedarf ist in der Bevölkerung gewiss gegeben und es wird mit Sicherheit gut angenommen werden. Er befürchtet nicht, dass es zu dramatischen Kosten kommen wird. „Best Case“ vs. „Worst Case“ sind Spielereien die eigentlich nichts bringen und er bestätigt die Aussage des Bürgermeisters dass dies ein Mehrwert und eine Serviceleistung für die BürgerInnen darstellt.

Nach eingehender Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, das Projekt „Postpartner“ mit den in Option 2 vorgeschlagenen Kosten umzusetzen. Der Antrag wird mit

Beschluss 18/2018

mit 11 Stimmen (Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Ernst Edelmann, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Herbert Weiss, Hans Zeilinger) und 8 Gegenstimmen (Josefa Blümel, Heinz Gossmann, Christoph Leitgeb, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Marion Pöschl, Mag. Roland Tschiedel, Katrin Tseik (E)) angenommen. Für die Reinigung der Volksschule sei ein 2. Angebot einzuholen. Die genannten Stellen seien auszuschreiben, wobei die Stelle der Postbetreuung nur für die Dauer der Postpartnerschaft gelte. Sollten die Kosten explodieren, sei die Zusammenarbeit zu kündigen.

8. Auftrag zur Erstellung eines Förderantrages für den Dorferneuerungsprozess
Der Bürgermeister erklärt, dass die Beantragung einer Förderung für das Leitbild vom Gemeinderat zu beschließen sei. Er stellt den Antrag, der Beantragung beim Referat Dorferneuerung beim Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4, zuzustimmen. Der Antrag wird

Beschluss 19/2018

einstimmig angenommen.

9. Zusätzliches Angebot für die Wimpassinger Jugend in Form eines Jugendbudgets ab 2019

Der Bürgermeister berichtet von seiner Idee, der Wimpassinger Jugend ein eigenes Budget im Jahr 2019 in der Höhe von € 10.000,- einzuräumen. Vom Jugendbudget sei ein Betrag im Ausmaß der jährlichen Kosten für den Discobus abzuziehen und für Disco-Taxigutscheine zu verwenden. Die weiteren Mittel könne man für Soziales (z.B. Muttertags- und Vatertagsfrühstück), Traditionelles (z. B. Adventmarkt,

Faschingsumzug) und Sportliches (Bubble Soccer-Turnier, Riesenwuzzler-Turnier, Riesendart-Turnier) verwenden. Für den Discobus gibt es Förderungen in der Höhe von 30% der Jahreskosten, womit der Abgang auf € 3.490 gesenkt werden könnte. Bis dato wurde aber nicht bewusst um diese Subvention angesucht. Summe summarum wäre der Antrag ein Mehrangebot für die Wimpassinger Jugend, um zum einen die flexiblere Mobilität - zu annehmbaren Kosten für die Gemeinde - zu gewährleisten (den Discobus können auch alle Wimpassinger um € 1.- pro Fahrt nutzen!) und um für die Jugend ein attraktives Freizeitangebot anzubieten, so der Bürgermeister. Die Frage von Teresa Artner-Lavender, wie viele Jugendliche mit dem Bus fahren würden, bleibt vorerst unbeantwortet. Für DI (FH) Thomas Menitz benötige man im Juni keinen Beschluss für das Budget 2019.

Christoph Leitgeb meint, dass er Veranstaltungen nicht durchführen könnte und auch nicht will, da es keinen Verein bzw. keine Gruppe im Ort dafür gäbe. Weiters stellt er die Frage, wer über die Ausgaben entscheiden würde. Dies kann nur in Rücksprache mit dem zuständigen Gemeindeorgan (Bürgermeister, Vorstand, Gemeinderat) erfolgen, so der Amtsleiter.

Lisa Eibeck berichtet von anderen Gemeinden, in denen es einen Jugendausschuss gäbe.

Nach eingehender Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag, den Betrag von € 10.000 für die Wimpassinger Jugend im Voranschlag 2019 zu reservieren. Der Antrag wird mit 8 Stimmen (Ernst Edelmann, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Herbert Weiss, Hans Zeilinger) und 11 Gegenstimmen (Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Josefa Blümel, Heinz Gossmann, Christoph Leitgeb, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Marion Pöschl, Mag. Roland Tschiedel, Katrin Tseik (E)) abgelehnt.

DI (FH) Thomas Menitz sei nicht gegen die Sache selbst, findet den Zeitpunkt aber nicht optimal. Im November könnte der Gemeindevorstand neuerlich darüber diskutieren. Dr. Hans Ackerbauer schließt sich dieser Meinung an. Für ihn und die FPÖ-Fraktion ist der Antrag zu wenig ausgearbeitet und aufgrund dessen kann dem Vorschlag nicht zugestimmt werden.

10. Vorschlag Taxigutschein

Christoph Leitgeb informiert den Gemeinderat über seine Befragung der Jugendlichen in Wimpassing. Rückmeldungen gibt es von 73 Personen (von 140). Gerald Nigischer stellt die Aussagekraft der Umfrage in Frage, da nur folgende Fragen gestellt wurde: „Nutzt du den Discobus – Ja/Nein“, und „Würdest du die Taxigutscheine nutzen: Ja/Nein“. Auch Kosten für die Jugendlichen und der Nutzen des Discobusses wurde nicht „neutral“ beschrieben, so die Jugendgemeinderätin Lisa Eibeck.

Dominik Artner-Lavender würde die Altersgrenze für die Ausgabe von Taxigutscheinen auf 20 Jahre beschränken. Sabine Schroll möchte auch für Senioren ein derartiges Angebot zur Verfügung stellen. Nach eingehender Debatte stellt der Bürgermeister den Antrag zur Geschäftsordnung, den Punkt zu vertagen und mit dem Voranschlag 2019 zu beschließen. Der Antrag zur Geschäftsordnung des Bürgermeisters wird mit 8 Stimmen (Ernst Edelmann, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Herbert Weiss, Hans Zeilinger) und 11 Gegenstimmen (Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Josefa Blümel, Heinz Gossmann, Christoph Leitgeb, DI

(FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Marion Pöschl, Mag. Roland Tschiedel, Katrin Tseik (E)) abgelehnt.

Christoph Leitgeb stellt den Antrag, die Taxigutscheine mit Jänner 2019 einzuführen und den Discobus-Vertrag zeitgerecht zu kündigen. Lisa Eibeck stellt den Abänderungsvertrag, den Discobus-Vertrag aufrecht zu lassen und die Taxigutscheine einzuführen.

Der Abänderungsantrag wird mit 8 Stimmen (Ernst Edelman, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Herbert Weiss, Hans Zeilinger) und 11 Gegenstimmen (Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Josefa Blümel, Heinz Gossmann, Christoph Leitgeb, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Marion Pöschl, Mag. Roland Tschiedel, Katrin Tseik (E)) abgelehnt.

Der Antrag von Christoph Leitgeb wird mit

Beschluss 20/2018

mit 11 Stimmen (Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Josefa Blümel, Heinz Gossmann, Christoph Leitgeb, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Marion Pöschl, Mag. Roland Tschiedel, Katrin Tseik (E)) und 8 Gegenstimmen (Ernst Edelman, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Herbert Weiss, Hans Zeilinger) angenommen.

11. Ansuchen der Pfarre vom 07.06.2018 (einstimmig auf die Tagesordnung genommen)

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Ansuchen des Pfarrgemeinderates der Pfarre Wimpassing zur Kenntnis. Demnach wird um Nachsicht der Entlehnungsgebühren für die Heurigengarnituren und Stehtische bei den Veranstaltungen der Pfarre ersucht. Die Leihgebühr wurde erst unlängst im Gemeinderat einstimmig beschossen um mit den Einnahmen die Garnituren/Stehtische zu renovieren und/oder zu ersetzen und eine Ausnahmeregelung müsste dann auch für die Feuerwehr und andere Vereine gelten. Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Ansuchen abzulehnen. Nach kurzer Debatte wird der Antrag des Bürgermeisters mit 15 Stimmen (Dr. Hans Ackerbauer, Dominik Artner-Lavender, Teresa Artner-Lavender, Ernst Edelman, Alexander Eibeck, Karin Eibeck, Lisa Eibeck, Heinz Gossmann, DI (FH) Thomas Menitz, Stefan Neubauer, Gerald Nigischer (E), Sabine Schroll, Katrin Tseik (E), Herbert Weiss, Hans Zeilinger) und 4 Gegenstimmen (Josefa Blümel, Marion Pöschl, Mag. Roland Tschiedel, Christoph Leitgeb) angenommen.

12. Durchführung Teilungsplan DI Jobst vom 17.10.2016, GZ.: 15826/16 – Abtretung und Übernahme ins öffentliche Gut (einstimmig auf die Tagesordnung genommen)

Der Teilungsplan DI Jobst vom 17.10.2016, GZ.: 15826/16, wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Demnach hat die Fam. Blümel, Feldgasse, das Trennstück 1 (8 m²) unentgeltlich abzutreten. Nach kurzer Debatte wird einstimmig mit

Beschluss 21/2018

das Trennstück 1 im Ausmaß von 8 m² ins öffentliche Gut übernommen. Der Entwurf der Verordnung bildet als Beilage B einen Bestandteil der Niederschrift.

15. Allfälliges

Marion Pöschl kritisiert die Vorgehensweise beim Heizungstausch in der Volksschule, wo ein funktionierendes Gerät erneuert wurde. Es seien außerdem keine Vergleichsangebote eingeholt worden. Laut Bürgermeister ist das jetzige Gerät cirka 19 Jahre und nicht sehr energieeffizient, daher wurde im Zuge der gesamten Heizungsneuerung in Verbindung mit einem geförderten Energieliefervertrag mit der Netz-Burgenland ein neues angeschafft.

Weiters möchte sie wissen, ob schon Geld seitens des Landes für den Schulbau gekommen sei. Es wurde von meiner Seite schon mehrfach urgirt, nachgefragt und Druck ausgeübt. Dennoch gibt es bis dato keinen Kasseneingang, so der Bürgermeister.

Marion Pöschl informiert sich über die Zufahrtsproblematik bei der Fa. Frieb. Laut Bürgermeister ist die Gestaltung im Laufen.

Die Vizebürgermeisterin vermisst die nach der Wahl angekündigten Meetings der einzelnen Fraktionen.

DI (FH) Thomas Menitz stellt fest, dass in der Waldgasse, bei der Zufahrt zum Gringert, Müll abgelagert wurde. Der Amtsleiter berichtet von zwischengelagertem Holz eines Anrainers, welcher bereits über die notwendige Räumung informiert wurde.

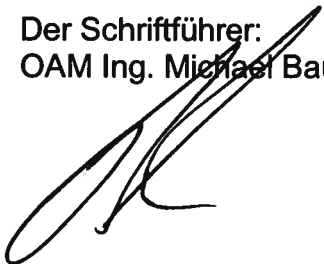
Gemeindevorstand Menitz spricht die Mauer in der Gringertgasse 31 an, die zum Teil auf öffentlichem Gut errichtet wurde. Der Bürgermeister berichtet von Gesprächen mit der Familie. Es wird an einer Lösung gesucht, die möglichst nur geringe Kosten verursacht.

Dominik Artner-Lavender berichtet von der Feuerwehrenspezifizierung im Kindergarten. Dabei wurde die enge Zufahrt in der Kirchengasse kritisiert. Bei Hausnummer 23 müsste ein Parkverbot verordnet werden. Die Bäume beim Kriegerdenkmal sind zu stutzen.

Heinz Gossmann möchte in der Lorettostraße ein LKW-Fahrverbot verordnen lassen. Dominik Artner-Lavender schlägt vor, bei der Volksschule erneut um einen Schutzweg anzusuchen. Weiters bringt er einen möglichen Tausch des Objektes Schulgasse 3 und Arztordination in der Feldgasse zur Diskussion.

Nachdem hierzu keine weiteren Wortmeldungen waren, schließt der Vorsitzende um 22:45 Uhr die Sitzung.

Der Schriftführer:
OAM Ing. Michael Bauer



Die Beglaubiger:
Dr. Hans Ackerbauer
und Lisa Eibeck



Lisa Eibeck

Der Bürgermeister:
Ernst Edlmann

